



Kommunikation



Watzlawik

Was beeinflusst unsere Kommunikation noch?

oder

Man kann nicht nicht kommunizieren.

Paul Watzlawick



Man kann nicht nicht kommunizieren

Grundidee

Auch wenn wir nicht kommunizieren wollen und uns wegrehen oder nicht sprechen, senden wir damit Signale.

Beispiel

Ihr steht mit euren Freunden auf dem Schulhof. Jemand, den ihr nicht leiden könnt, kommt dazu. Ihr habt keine Lust mit der Person zu reden und „überseht“ sie einfach.



Inhalts- und Beziehungsaspekt einer Nachricht

Grundidee

Jede Nachricht wird durch zwei Aspekte bestimmt:

1. **Inhalt**
2. **Beziehung**

Die Beziehung, die ich zu jemanden habe, bestimmt wie ich die Inhalte einer Nachricht verstehe.

Beispiel

Du findest den neuen Freund deiner Schwester unsympathisch. Egal, was er tut oder sagt, du findest immer etwas, was dich stört.



Interpunktio

Grundidee

Damit unser Handeln für uns selbst Sinn ergibt, bestimmen wir einen Grund bzw. Anlass für unser Tun.

Beispiel

Eine Lehrkraft sagt: Weil ihr so faul und lustlos seid, muss ich schimpfen.

Die Schülerinnen und Schüler sagen: Weil die Lehrkraft so schimpft, haben wir keine Lust mehr.



Kommunikation erfolgt verbal und nonverbal

Grundidee

Über Gestik, Mimik, Körperhaltung usw. „sprechen“ wir auch. Diese Informationen nutzen wir, um jemanden zu verstehen. Wir merken sehr schnell, wenn das nicht „zusammenpasst“.

Beispiel

Du willst deinem Freund etwas erzählen und fragst, ob er gerade Zeit für dich hat. Er oder Sie sagt: „Ja klar, erzähl mal.“, aber schaut immer wieder auf seine Uhr.



Kommunikation verläuft symmetrisch oder komplementär

Grundidee

Kommunikation ist auch davon abhängig ob die Partner in einer gleichen (symmetrischen) oder ungleichen (komplementären) Beziehung zueinander stehen.

Beispiel

Wenn du mit deinen Freunden über deine Noten sprichst, nutzt du einen anderen Stil, als wenn du mit deinen Lehrkräften sprichst.